

**AUFGEPASST!**

**50% Rabatt**  
auf alle Bademoden

**SANITÄTSHAUS SALCERT**



Schützenkönig Markus Schmitz und seine Königin Sandra gratulieren beim Festkommers am vergangenen Sonntagvormittag Jakob Zell, der der Bruderschaft stolze 70 Jahre angehört und Ehrenmitglied ist.



Siegfried Zint freute sich über die Aloysius-Bronzetafel für seine langjährigen Verdienste.



Der 82-jährige Jakob Müller mit der Urkunde, mit der er in Festzelt im Rahmen des Festkommers am vergangenen Sonntag für seine 65-jährige Zugehörigkeit zur St. Aloysius-Bruderschaft geehrt wurde.

Schützen spendeten stolze 3.500 € für den neuen Kunstrasenfußballplatz

## Königspaar der strahlende Festmittelpunkt

Stürzelberg (-oll) - Schützenkönig Markus L. Schmitz und seine Königin Sandra waren der strahlende, stets gut gelaunte Mittelpunkt des gelungenen 149. Heimatfestes der Sankt Aloysius-Schützenbruderschaft Stürzelberg. Brudermeister Harald Lenden zog schon beim Festkommers am vergangenen Sonntagvormittag nach Gottesdienst - wegen des nach dem Regen am Samstag matschigen Untergrunds

nicht am Schießstand, sondern in der Kirche - Serenade, Großem Zapfenstreich und Frühparade ein erstes positives Fazit. Auch Bürgermeister Erik Lierenfeld, der die Grüße von Rat und Verwaltung der Stadt Dormagen überbrachte, zeigte sich angetan: „Ich bin mir sicher, dass Ihr auch weiterhin toll feiern werdet.“

Den Ehrungsreigen beim Festkommers im schmucken Festzelt eröffneten die älteren

Jubläre der Bruderschaft: Jakob Zell (70 Jahre Mitglied) und Jakob Müller (65 Jahre). Es folgten die vier 60-jährigen Jubilare (siehe Foto) und die Kameraden, die dem Verein seit 50 Jahren die Treue halten: Norbert Exner, Michael Jussenhoven, Udo Stamm, Günther Loges, Wilfried Gassan und Wilfried Bordelius. Siegfried Zint wurde von Lenden für seine langjährigen Verdienste die Sankt Aloysius-Tafel in Bronze verliehen.

Der stellvertretende Bezirksbundesmeister Thomas Schröder nahm die höheren Auszeichnungen vor: Über den Hohen Bruderschaftsorden freuten sich Marc Richrath, Markus Bergers und - von dieser Ehre völlig überrascht, da der Vorstand ihm gegenüber dicht gehalten hatte - der Geschäftsführer der Bruderschaft, Rudolf Smit. Ein weiteres Vorstandsmitglied, der zweite Brudermeister Heinz Hellingrath, war zu Tränen gerührt, als sein „Chef“ ihm genau wie Holger Welsink das Silberne Verdienstkreuz verlieh. „Ich habe hier gerade eingetragen, dass ich morgen frei habe und Du übernimmst“, frotzelte Lenden bei der Laudatio auf den Ex-Schützenkönig (2015/16).

Vor den Ehrungen und Auszeichnungen hatte der Vorsitzende der SV Rheinwacht Stürzelberg, Michael Krause, allen Grund zur Freude. Der Vorstand überreichte ihm einen Scheck über 3.500 € für den Eigenanteil des Vereins beim Bau des neuen Kunstrasenfußballplatzes. Das Geld war der Erlös aus einem eigens dafür ausgerichteten Benefizfußballturnier der Schützen. Lenden kommentierte die Übergabe angesichts der Schließung der Filialen der Sparkasse Neuss und der VR Bank in Stürzelberg, die jeweils durch Selbstbedienungsbereiche mit Geldautomat und Kontoauszugsdrucker ersetzt wurden: „Der Scheck ist so groß, den musst Du extra nach Dormagen fahren. Hier bei uns passt er in keinen Automaten.“

Schon der Freitagabend mit dem Einböllern zum Festbeginn und der „happy hour“ am Schießstand war gut verlaufen. Am Samstagabend war das Festzelt bei einem Eintritt von 6 € pro Person nach Angaben des Geschäftsführers „genau so voll wie im Vorjahr. Es war eine tolle und lange Party.“ Einziger Wermutstropfen am Sonntag: Es gab noch keinen Kandidaten für das Königsvogelschießen.



Holger Welsink (mit Urkunde rechts) und der zweite Brudermeister Heinz Hellingrath (mit Urkunde links) freuten sich beim Festkommers über die Auszeichnung mit dem Silbernen Verdienstkreuz.



Der Vorsitzende der SV Rheinwacht Stürzelberg, Michael Krause, freute sich über den Scheck über 3.500 €. Es handelte sich um den Erlös des Schützenbenzifußballturniers zugunsten des neuen Fußballplatzes.



Marcel Sterick freute sich am vergangenen Sonntagmittag etwas verspätet - im ersten Anlauf war er nicht im Festzelt - über seine Auszeichnung mit dem Jugendverdienstorden in Bronze.



Nicht nur bei der Frühparade, sondern auch am Sonntagnachmittag beim großen Festzug und der anschließenden Königsparade hinterließ das Stürzelberger Regiment einen hervorragenden Eindruck.



Der stellvertretende Bezirksbundesmeister Thomas Schröder (rechts) verlieh trotz deutlich angegriffener Stimme am vergangenen Sonntagvormittag im Festzelt dreimal den Hohen Bruderschaftsorden.



Manfred Beber, Hans-Willi Malzkorn, Peter Weber und Wolfgang Schneegans mit den Urkunden, die ihnen Brudermeister Harald Lenden (r.) anlässlich ihrer 60-jährigen Vereinszugehörigkeit überreichte.



Diese sechs Schützenkameraden wurden im Rahmen des Festkommers am vergangenen Sonntag im Festzelt für ihr Goldjubiläum geehrt: Sie gehören den „Aloysianern“ seit 50 Jahren an.



Die jüngsten Kameraden der Sankt Aloysius-Schützenbruderschaft haben sonntags immer einen ganz besonders tollen Sitzplatz, um sich die Frühparade des etwa 400 Mann starken Regiments unter der Leitung von Oberst Stephan Manitz anzuschauen: Sie sitzen auf der Tribüne für die Ehrengäste zu Füßen des Königspaares. Foto (11): Oliver Baum



Nach dem teilweise verregneten Samstag spielte das Wetter am Tag danach bestens mit: Die Ehrengäste, der Vorstand und die Regimentsleitung lauschten am frühen Sonntagmorgen in der Sonne der Serenade.

**HEUTE IN IHRER ZEITUNG.**

IN NEUEN MIT WIRTSCHAFTS- UND POLITIK-ARTIKELN

**SATURN**